

Z. 10. 1916

AA

[Die Derbyjaufe der Fürstin Metternich-Sandor.] Fürstin Metternich-Sandor hat alle kleinen und großen Schwierigkeiten überwunden und legt den Rahmen für ihre Derbyjaufe zugunsten armer, verlassener galizischer Kinder ohne Unterschied der Konfession fertiggestellt. Zuerst wollte die Fürstin dieses Nachmittagsfest am Pfingstsonntag, dem Derbytag, abhalten, und zwar mitten in der Freudenau, wo ihr vom Jockeyklub der Poloplatz zur Verfügung gestellt worden wäre. Allerlei Bedenken stiegen aber der Fürstin auf. Ein Fest in der Freudenau wäre ganz und gar von des Wetters Günst abhängig gewesen und außerdem ist der Wagenverkehr ein beschränkter. Nun ist ein glänzender Ausweg gefunden worden: die Derbyjaufe findet an dem Tage nach dem Kampf um das blaue Band, am Pfingstmontag statt, und zwar in einem der schönsten, lieblichsten und populärsten Gärten, den Wien hat, dem Volksgarten. Das Obersthofmeisteramt hat die Zustimmung freundlichst erteilt, der Volksgarten wird an diesem einen Nachmittage abgesperrt und zum Schauplatz eines diskreten Gartenfestes werden, das die Saison endgültig abschließt. Die Sammelpunkte des Gartenfestes werden einerseits das Restaurant bilden, in dem die Jaufe serviert wird, andererseits der Thekenstempel. In ihm wird sich eine überraschende kleine Kunstausstellung mit Bildern etablieren, die im Zusammenhang mit der jüngsten Geschichte unseres Kaiserhauses stehen. Das Bild von Professor Seliemann, das das berühmte Kinderballett in Schönbrunn beim sechzigjährigen Regierungsjubiläum festhält, wurde dafür von Erzherzogin Isabella, in deren Besitz es sich befindet, überlassen, desgleichen ein Gemälde von Blaas. Ein entzückender Einfall wird durch den polnischen Bildhauer Heinrich Hochmann zur Ausführung gebracht. Er verfertigt Miniaturstatuetten der Wiener Bühnenliebhaber, die in wirkliche moderne Kostüme gekleidet werden. Diese reizenden Kunstwerke kommen für den guten Zweck zum Verkauf. Eine originelle Postkartenauktion soll in ihren Details noch Geheimnis bleiben. Das Interesse für die Derbyjaufe ist heute in den Kreisen der Wiener Gesellschaft groß, der Minister für Galizien v. Morawski hat sich der Fürstin zur Verfügung gestellt, die polnische Aristokratie wird sich vollständig einfinden und so wird zum Saisonabschluss Fürstin Metternich-Sandor den Wienern noch ein apartes Kriegsgartenfest bescheren.